

Elternfragebogen zum Übergang auf den 1.Arbeitsmarkt

1.Schule

In welche Schule ging Ihr Kind? Realschule/Gymnasium Haupt/Mittelschule Private Schule
 Förderschule mit dem Schwerpunkt: geistige E. Körperb./Hören/Sehen Lernen/Emotional

Der Schüler hat eine Schwerbehinderung mit% Der Schüler hat Pflegestufe.....

Welches Abschlusszeugnis bekam Ihr Kind:..... Kein Hauptschulabschluss

Wann hat Ihr Kind die Schule verlassen? 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

2. Beratung in der Schule / Betriebspraktikum

Hat der Integrationsfachdienst (IFD) in der Schule die vielseitigen förderfähigen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten auch auf dem ersten Arbeitsmarkt dargestellt? Ja Nein

Hat der IFD in der 7.-10.Klasse Praktika auf d. 1.Arbeitsmarkt vermittelt/unterstützt? Ja Nein

Wer hat Praktika auf dem 1.Arbeitsmarkt vermittelt? Selbst Schule

Hat ein evtl. vorhandener Schulbegleiter auch beim Betriebspraktikum begleitet? Ja Nein

Wo fanden Betriebspraktika statt? 1.....

2..... 3.....

3. Arbeitsagentur

Hat die Arbeitsagentur ein psychologisches Gutachten veranlasst? Ja Nein

Wie wurde der Jugendliche kategorisiert? ausbildungsreif/fähig noch nicht ausbildungsreif
 erwerbsfähig voll erwerbsgemindert arbeitsmarktfähig nicht arbeitsmarktfähig

Sonstige Bezeichnungen:.....

Welche Förderung haben die Eltern beantragt? Budget für Ausbildung

Ausbildungshilfen Unterstützte Beschäftigung Sonstige:.....

Sonstige Erfahrungen mit dem Arbeitsamt:.....

.....

.....

4. Bezirk und Inklusionsamt

Welche Förderung wurde beantragt? Budget für Arbeit
 Minderleistungsausgleich Arbeitsassistenz mitStunden/Woche

Bescheid erteilt nach wie vielen Monaten? 1 Monat 2 Monate 3 Monate

Was hat der Bezirk/das Inklusionsamt entschieden und wurde die Förderung befristet?.....

.....

.....

.....

5. Beratung beim Übergang zum Beruf/ Jobcoach:

Wer hat den Jugendlichen/Eltern beraten und begleitet?.....

War die Beratung hilfreich? hilfreich emotional unterstützend, aber keine Arbeitsentlastung

hat zu zusätzlichen Problemen geführt:.....

.....

Wer hat den Betrieb des 1.Arbeitsmarktes beraten?.....

War die Beratung hilfreich? hilfreich emotional unterstützend, aber keine Arbeitsentlastung

hat zu zusätzlichen Problemen geführt:.....

.....

6. Ausbildungs-/Berufssituation:

Was macht der Jugendliche 3 Jahre nach Verlassen der Schule bzw. voraussichtlich 3 Jahre danach?

.....

.....

Welche Unterstützungen von den Ämtern sollen weiter dauerhaft gewährt werden?.....

.....

.....

7. Wege zwischen Schule und Beruf

Welche Ausbildungen bzw. Jobs hat der Jugendliche zwischendurch wie lange versucht und wieder abgebrochen?

1.

2.

3.

Woran ist der Versuch 1 gescheitert?

Ämter/fehlende Zuschüsse

Änderung des Berufswunsches

fehlende soziale Integration im Betrieb

Betriebsaufgabe/umstrukturierung

Woran ist der Versuch 2 gescheitert?

Ämter/fehlende Zuschüsse

Änderung des Berufswunsches

fehlende soziale Integration im Betrieb

Betriebsaufgabe/umstrukturierung

Woran ist der Versuch 3 gescheitert?

Ämter/fehlende Zuschüsse

Änderung des Berufswunsches

fehlende soziale Integration im Betrieb

Betriebsaufgabe/umstrukturierung

8. Jugendlicher nicht in Ausbildung/Arbeit bzw. zuhause:

Warum ist der Jugendliche nicht in Ausbildung/Arbeit?.....

.....

.....

Welche Pläne der weiteren Lebensgestaltung bezüglich Arbeit und Freizeitbeschäftigung gibt es?

.....

.....

Bitte geben Sie uns Ihre Handynummer für Rückfragen:.....

Selbstverständlich geben wir diese niemandem weiter! Möchten Sie bei Rückfragen lieber

angerufen werden oder

Rückfragen per SMS/WhatsApp?

Danke für´s mitmachen!

Netzwerk Inklusion Bayern e.V. Verantwortlich: Christine Primbs, Harbachweg 6, 97239 Aub